

Köln, 24. Februar 2021

Digitaler Nachlass – Rechtliche Grundlagen und Bitcoin als Praxisbeispiel

Rechtsanwalt Roman Pusep
Fachanwalt für IT-Recht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

WERNER Rechtsanwälte Informatiker, Oppenheimstr. 16, 50668 Köln
<https://www.werner-ri.de> Telefon: 0 221 / 97 31 43 - 0
E-Mail: info@werner-ri.de Telefax: 0 221 / 97 31 43 - 99

Köln, 24. Februar 2021

Ihr Referent

Roman Pusep

Partner, Rechtsanwalt
Fachanwalt für IT-Recht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Externer Datenschutzbeauftragter (DSB), TÜV-zertifiziert

WERNER Rechtsanwälte Informatiker
Oppenheimstraße 16, 50668 Köln

Telefon 0 221 / 97 31 43 - 73
Telefax 0 221 / 97 31 43 - 99

roman.pusep@werner-ri.de
<https://www.werner-ri.de>



Inhalte

Teil 1: Erbrechtliche Basics (Roman Pusep)

1. Warum, wieso und wo ist das Problem?
2. Erben und deren Stellung
3. Testament
4. Digitaler Nachlass
5. Rechtsprechung zum digitalen Nachlass
6. Bitcoin als Teil der Erbmasse
7. Erbe geworden ... und nun?
8. Auslandsbezug/Europarecht

Teil 2: Bitcoins
verwahren und
vererben (von
Marc Steiner)

1. Warum, wieso und wo ist das Problem?

- Risiko => **TOTALVERLUST !**
 - „schlimmer“ als bei Aktien oder Grundstücken
 - Warum? => staatlich nicht reglementierter / zugriffsentzogener Markt
- Gründe, v.a. Digitalisierung
 - Mangelnde Kennwortverwaltung
 - Fehlende sonstige Dokumentation
 - Wichtige Informationen nur auf dem Smartphone

Der Tod ist gewiss,
kommt aber stets
unerwartet?!

2. Erben und deren Stellung (1)

- Erben

- Testament-Erben: Frei wählbar
- Gesetzliche Erben: Kinder/Enkel (§ 1924 BGB – I. Ordnung)
Eltern/Geschwister (§ 1925 BGB – II. Ordnung)
Großeltern ... (§ 1926 BGB – III. Ordnung)
Ehegatte (§ 1931 BGB u. § 1371 BGB)

Testament geht vor!

2. Erben und deren Stellung (2)

- Grundprinzip: Gesamtrechtsnachfolge (§ 1922 Abs. 1 BGB)
(Universalsukzession)

Zitat: „Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere andere Personen (Erben) über.“

- Ausnahme: „nichtvermögensrechtliche Rechtsverhältnisse“
 - Pflichten als Arbeitnehmer
 - Eheliche Pflichten
 - Mitgliedschaft im Idealverein
 - Namensrechte / Persönlichkeitsrechte

3. Testament (1)

- Ziele:
 - Besondere Regelungen / klarere Regelungen
 - Beschränkung oder Schutz der Erben
 - Zuwendungen an Dritte
 - Verhinderung des Erbrechts des Staates (§ 1936 BGB)
- Errichtung:
 - Eigenhändiges Testament (§ 2247 BGB)
 - Notarielles Testament (§ 2231 BGB)

Das Hauptziel ist
meist: **Steuern
zu optimieren!**

3. Testament (2)

- Optionen / Regelungsmöglichkeiten
 - Erbeinsetzung / Erbteil-Veränderung / Enterbung (§§ 2087 ff. BGB)
 - Vorerbe und Nacherbe (§§ 2100 ff. BGB)
 - Vermächtnisse (§§ 2147 BGB)
 - Auflagen (§§ 2192 BGB)
 - Testamentsvollstreckung (§§ 2197 BGB)

Nicht vergessen.
Es gibt die
**Vollmacht über
den Tod hinaus!**

4. Digitaler Nachlass

- Begriff: digital gespeicherte Daten im Einflussbereich des Erblassers
 - Speichermedien, wie etwa USB-Sticks oder SD-Karten
 - Guthaben in/auf Kryptowährungen
 - E-Mail-Konten und Cloud-Konten
 - Konten in sozialen Netzwerken (Social Media Accounts)
- Erbrecht:
 - Körperliche Datenträger, unproblematisch => Gesamtrechnachfolge
 - Rest => komplexer, Rechtsprechung existiert zum Facebook-Account

5. Rechtsprechung zum digitalen Nachlass (1)

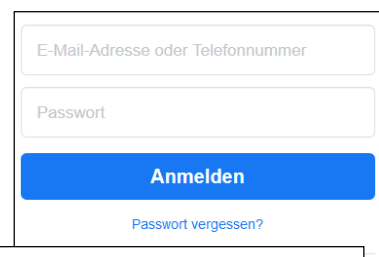
- Fall: Eltern eines verstorbenen Mädchens und Zugang zu Facebook
 - **LG** Berlin, Urteil vom 17.12.2015, [Az. 20 O 172/15](#) – Vererblichkeit der Rechte aus dem Benutzerkonto und Zugangsanspruch der Eltern (+)
 - **KG** (Berlin), Urteil vom 31.05.2017, [Az. 21 U 9/16](#) – Zugang für Erben **verstößt** gegen das **Fernmeldegeheimnis** in Bezug auf die Korrespondenzpartner (§ 88 Abs. 3 TKG).
 - **BGH**, Urteil vom 12.07.2018, [Az. III ZR 183/17](#) – der Nutzungsvertrag geht nach § 1922 BGB auf Erben über, postmortales Persönlichkeitsrecht oder Fernmeldegeheimnis oder Datenschutzrecht **stehen nicht entgegen**.

5. Rechtsprechung zum digitalen Nachlass (2)

- Fall: Eltern eines verstorbenen Mädchens und Zugang zu Facebook
 - **LG** Berlin, Beschluss vom 13.02.2019, [Az. 20 O 172/15](#) – Zwangsgeld gegen Facebook, weil nicht der Zugang zum Facebook-Account gewährt, sondern **nur ein USB-Stick** (angeblich mit dem Inhalt des Accounts) übergeben wurde.
 - **KG** (Berlin), Beschluss vom 03.12.2019, [Az. 21 W 11/19](#) – Kenntnis der Kommunikationsinhalte ausreichend, daher USB-Stick genügend; Zwangsgeld aufgehoben.
 - **BGH**, Beschluss vom 27.08.2020, [Az. III ZB 30/20](#) – Zugang zu dem **vollständigen Benutzerkonto** erforderlich; Zwangsgeld (+)

5. Rechtsprechung zum digitalen Nachlass (3)

- Anspruchsinhalt
 - Zugang zum Account
 - Benutzername
 - Passwort
 - ggf. Passwort zurücksetzen
 - Aktive Nutzungsmöglichkeit?
 - Vom BGH offen gelassen

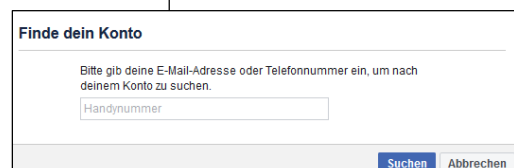


E-Mail-Adresse oder Telefonnummer

Passwort

Anmelden

[Passwort vergessen?](#)



Finde dein Konto

Bitte gib deine E-Mail-Adresse oder Telefonnummer ein, um nach deinem Konto zu suchen.

Handynummer

Suchen **Abbrechen**

6. Bitcoin als Teil der Erbmasse

- Facebook-Urteile **nicht übertragbar**, weil nur bezogen auf SocialMedia-Accounts, ggf. auf andere E-Mail-Accounts
- **Folge:** Es gilt der allgemeine Grundsatz der Gesamtrechtsnachfolge
 - Das elektronische Portemonnaie (Wallet) = Vermögenswert/Eigentum
 - Beim Private-Key auf Datenträger (USB-Stick oder Papier) => Eigentumsübergang nach § 1922 BGB
 - Beim Custodial bzw. Custody Wallet (Private-Key beim Vertragspartner) tritt der Erbe in die Vertragsbeziehung zum Dienstleister und wird Vertragspartner

Rechtlich machbar,
das Problem liegt
im Praktischen!

7. Erbe geworden ... und nun?

- Ausgangslage: Vermögensposition per Gesetz (§ 1922 BGB)
- Nachweise/Belege:
 - Erbschein
 - Eröffnetes Testament
 - Auskunft des Nachlassgerichtes
- Erbensuche: Grds. keine Amtsermittlung über die Erben!
 - => Folge: **Erbe muss sich kümmern** bzw. wissen, dass er Erbe ist!
 - => **Eile ist geboten**, v.a. wegen steuerlicher Risiken aufgrund der Bitcoin Volatilität!

Freie Alternativen
des Erben!

8. Auslandsbezug/Europarecht

- Internationales Recht führt zu zahlreichen Komplikationen:
 - EU-Erbrechtsvorschriften (v.a. Erbrechtsverordnung, Nr. 650/2012)
 - Aber: Gilt nicht in Dänemark, Irland und im Vereinigten Königreich
 - Zuständig Behörde im EU-Land des letzten Wohnsitzes
 - Behörde wird das Recht des eigenen Landes anwenden
 - Es sei denn, der Erblasser traf eine Rechtswahl
 - Jedes (EU-)Land kann Besonderheiten haben, z.B. bei Erbenstellung, Enterbung, Pflichtteilsansprüche, Besteuerung, Eigentumsübergang, Aufteilung, Rechte der Ehegatten, Testamentsvollstreckung etc.

Vorsicht beim
Wohnen und
Sterben auf Malle!

Diskussion

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

FRAGEN ?!